

Ein alter Schlauch tut's auch

Damenschneiderin fertigt aus kaputten Fahrradschläuchen Mode

Die kleine Clutch aus gestrickten Fahrradschläuchen bildet einen deutlichen Kontrast zum eleganten Partylook und ist somit ein echter Eye-Catcher, ebenso wie Ester Tigoues übrige, nachhaltige Taschenkollektion. Von außen wirken die Taschen sportlich und robust – gefürt hat die gelernte Damenschneiderin aus München sie mit großflächig bunt bedruckten Vorhangstoffen aus den 60er Jahren. Die ersten Stoffreste hatte sie noch auf dem Speicher ihrer Mutter entdeckt, weitere auf dem Flohmarkt gefunden und zum Innenleben ihrer praktischen Taschen verarbeitet. Inzwischen schicken Kundinnen ihr auch alte Dirndlschürzen, um sie in einer maßgefertigten Tasche weiterleben zu lassen.

Die Idee zur Verarbeitung von Fahrradschläuchen kam ihr in ihrer Werkstatt in der Werkbox 3 auf dem Gelände der Kultfabrik in München. In der Gemeinschaftshalle restauriert ein Kollege Fahrräder oder baut sie zu E-Bikes um. Da fallen oft kaputte Schläuche an, die sonst weggeworfen werden würden. Ester Tigoue schneidet sie in Streifen und vernäht sie per Zickzackstich zu glatten Flächen oder setzt die Naht als dreidimensionales Zierelement ein, indem sie Kante auf Kante längs farbig abstept. „Das kommt



Damenschneiderin Ester Tigoue inmitten ihrer aus Fahrradschläuchen gefertigten Kollektion. Foto: Schmidt

ganz darauf an, wer die Taschen bekommt. Die alternative Szene mag es bei der Verarbeitung lieber etwas wilder. Für Taschen passend zum Dirndl falte ich auch schon mal Rosen aus Schläuchen und fixiere sie auf der Deckelklappe. Dann arbeite ich die Nähte und das Finish natürlich viel feiner aus“, erklärt Tigoue. Ob ihr Weg sie weiter zur Couture führt, steht noch nicht fest. Eine elegante Corsage für ein Cocktailkleid mit rotem

Tüllrock ruht auf einer Schneiderpuppe, ebenso wartet eine szenige Jacke auf ihren Einsatz beim nächsten Rockkonzert. Zusätzlich fertigt die Damenschneiderin auch Kostüme für die Salzburger Festspiele oder schneidert als Dienstleisterin für „Das Gewand“, eine Werkstatt für Kleiderkunst. Nach Abschluss ihrer Ausbildung nur noch für Privatkunden zu arbeiten, war ihr zu langweilig. Daher bewarb sie sich an der Bayerischen Staatsoper in der Repertoireschneiderei. Parallel dazu belegte sie zwei Jahre lang am Wochenende einen Kurs zum Gestalter im Handwerk der Akademie für Gestaltung und Design in München, den sie 2011 erfolgreich abschloss. Anschließend wagte sie den Sprung in die Teil-Selbstständigkeit.

Experimentieren und entwickeln

Nach den ersten Aufträgen fühlt sich Tigoue nun gerüstet, „eigene Kollektionen zu entwickeln und meine Experimente strukturierter anzugehen“. **bks**

W **Weitere Informationen** über Ester Tigoue gibt es unter www.facebook.com/ester.tigoue bzw. www.werkbox3.de. Infos zur Akademie für Gestaltung und Design unter www.hwk-muenchen.de/akademie

DHZ 14.6.13